

Spedition Weets GmbH (vormals: WBT Weets Bahn Transport GmbH)

Emden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

SPEDITION WEETS GMBH, EMDEN

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Als Operateur im Kombinierten Verkehr Straße / Schiene verbinden wir die deutschen Seehäfen / Nordhäfen Hamburg, Wilhelmshaven und Bremerhaven mit dem Hinterland. Im Jahr 2021 bedienten wir die Inlandsterminals Kassel, Beiseförth und Ingolstadt.

Die Corona Pandemie hat sich im gesamten Geschäftsjahr 2021 auf die Prozesse der Spedition Weets GmbH ausgewirkt. Massive Schiffsverzögerungen und Engpässe in der Leercontainerversorgung führten zu erschwerten Transportbedingungen. Die Transitstrecke zwischen Asien und Deutschland ist aufgrund der Pandemie noch stark beeinträchtigt gewesen. Es folgten Annahmestopps für Container in den deutschen Seehäfen, extreme Volumenschwankungen und Umbuchung/ Stornierung, Außerfahrplanmäßige Schiffsankunfts- und Abfahrzeiten, keine verlässlichen Lösch- und Ladezeiten, der entstandene Rückstau im Hinterland führte bundesweit zu Einschränkungen entlang der gesamten Transportkette. Das sich erholende Transportvolumen konnte nur über gesteigertem administrativen Aufwand/ Personal abgewickelt werden.

Unsere Verbindungen 2021

Seehäfen	Hinterlandterminal
Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven	Kassel
Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven	Ingolstadt
Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven	Beiseförth

Kennzahlen

Spedition Weets GmbH Transportzahlen

Vorjahr 2020:	117.149 TEU (Import- und Exportcontainer)
Berichtsjahr 2021:	122.893 TEU (Import- und Exportcontainer)
EBITDA 2020:	1.603.441 €
EBITDA 2021:	2.495.468 €
Umsatzrendite 2020:	3,23 %
Umsatzrendite 2021:	4,61 %
Gesamtkapitalrendite 2020:	9,96 %
Gesamtkapitalrendite 2021:	12,25 %



Eigenkapitalquote 2020:	75,77 %
Eigenkapitalquote 2021:	72,18 %

Die Gesellschaft ist solide finanziert und war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das Jahresergebnis hat sich aufgrund der oben geschilderten Normalisierung des Transportvolumens von 2020 auf 2021 gesteigert.

Zukünftige Entwicklung / Chancen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts stellt sich die Geschäftsentwicklung trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Ukraine Krise positiv dar. An den Standorten Beiseförth und Kassel erwarten wir in Zukunft weiterhin eine zufriedenstellende, hohe Auslastung. Aufgrund der wachsenden Nachfrage an nachhaltigen Transportleistungen prüfen wir zum aktuellen Zeitpunkt Kapazitätserweiterungen in der Region Kassel / Göttingen.

Risiken und Prognose

Es ist in der Entwicklung der Geschäftssituation nicht von finanziellen Risiken auszugehen.

Im Bereich des Schienengüterverkehrs sehen wir folgende gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken:

- Erfolg der Umsetzung des Masterplans Schienengüterverkehr
- Die ansteigende Entwicklung der West- und Südhäfen
- Personalmangel im Bereich der Lok- und Frachtführer, Wagenmeister und Lkw - Fahrer
- Langwierige Umsetzung von Infrastrukturprojekten auf Bundes- und Landesebene

Im Rahmen des QM-Systems haben wir das Risikomanagement integriert, um auf krisenhafte Entwicklungen rechtzeitig reagieren zu können. Zur Messung der Risiken werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt. Dazu gehören interne und externe Audits, Datenanalysen, Vorbeugemaßnahmen und Schulungen. Ebenfalls ist ein personeller Ausbau der Versicherungsabteilung erfolgt, um rechtliche Risiken vorzubeugen. Zur Absicherung bestehen umfangreiche Sachversicherungen.

Wir sehen aus heutiger Sicht in den nächsten Jahren daher keine Bestandsgefährdung des Unternehmens, durch die Gesamtheit aller bekannten Risiken.

Allerdings weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass alle in diesem Bericht getätigten zukunftsbezogenen Aussagen nach bestem Wissen und Gewissen getroffen wurden. Die tatsächliche Entwicklung ist jedoch in hohem Maße abhängig von nicht von uns beeinflussbaren Faktoren, so dass sie von den Prognosen abweichen kann.

Forschung und Entwicklung

Wir sind derzeit nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung tätig. Als Partner sind wir jedoch Teil von diversen Projekten im Bereich der Nachhaltigkeit und technologischen Entwicklungen.

Als Partner der Green Chain, einem nachhaltigen Projekt der HHLA, fahren wir CO²-neutrale Züge nach Ungarn, Polen und Slowakei. Aufgrund von Kundenanforderungen und Nachhaltigkeit planen wir künftig unsere Verbindungen CO²-neutral abzuwickeln. Wir sind stetig dabei, unser IT - Systeme auszubauen, Prozesse zu optimieren, Kunden per Schnittstelle anzubinden und arbeiten an Pilotprojekten mit innovativen Softwareentwicklern.

Emden, den 31. März 2022

gez. Jakob Weets, Geschäftsführung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

SPEDITION WEETS GMBH, EMDEN

AKTIVA



	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN	7.083,00	9.868,04
I. Sachanlagen	7.083,00	6.289,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.083,00	6.289,00
II. Finanzanlagen	0,00	3.579,04
B. UMLAUFVERMÖGEN	14.063.615,02	11.122.631,06
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.118.103,81	9.205.463,77
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.772.887,05	6.786.719,44
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	3.345.216,76	2.418.744,33
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.945.511,21	1.917.167,29
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.300,00	0,00
	14.075.998,02	11.132.499,10
PASSIVA		
	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. EIGENKAPITAL	10.160.555,95	8.435.697,35
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnvortrag	7.935.697,35	6.846.823,96
III. Jahresüberschuss	1.724.858,60	1.088.873,39
B. RÜCKSTELLUNGEN	365.924,32	208.875,00
C. VERBINDLICHKEITEN	3.549.517,75	2.487.926,75
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189.540,53	789.607,30
2. Übrige Verbindlichkeiten	3.359.977,22	1.698.319,45
- davon aus Steuern: € 22.954,66 (Vorjahr) € 21.681,98)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 4.272,06 (Vorjahr: € 845,63)		
	14.075.998,02	11.132.499,10

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 €	2020 €
I. Rohergebnis	5.134.444,79	4.054.512,07



	2021 €	2020 €
2. Personalaufwand	1.892.673,65	1.741.388,74
a) Löhne und Gehälter	1.630.863,94	1.489.163,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	261.809,71	252.225,17
- davon für Altersversorgung: € 970,12 (Vorjahr: € 699,00)		
3. Abschreibungen	5.039,40	2.127,30
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	746.441,66	725.686,62
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	18,17
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139,08	16.004,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	19.576,67
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	765.570,56	492.881,52
9. Ergebnis nach Steuern	1.724.858,60	1.088.873,39
10. Jahresüberschuss	1.724.858,60	1.088.873,39

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

SPEDITION WEETS GMBH, EMDEN

I. Allgemeine Angaben

Die Spedition Weets GmbH hat ihren Sitz in 26725 Emden, Eichstr. 2, und ist eingetragen beim Amtsgericht Aurich im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 100237.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 der Spedition Weets GmbH wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesellschaftsvertrages erstellt. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Bestimmungen des HGB gem. §§ 266, 275 HGB gegliedert. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie unterliegt damit der Pflicht zur Prüfung gemäß § 316 Abs. 1 HGB..

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr angewandt (Stetigkeitsgebot).

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden, sofern vorhanden, zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten angesetzt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte mit dem Devisenkassamittelkurs.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

1) Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 2.461.727,20 (Vj.: Euro 4.087.599,62) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von Euro 4.311.159,85 (Vj.: Euro 2.699.119,82).

3) Angaben zu Verbindlichkeiten

Die gesamten bestehenden Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 189.540,53 (Vj.: Euro 789.607,30).

IV. Sonstige Pflichtangaben

1) Namen der Geschäftsführer

Geschäftsführer: Jakob Weets ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

2) Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	Betrag
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.772.887,05 Euro
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	189.540,53 Euro

3) Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Durchschnitt 38 Angestellte (einschl. Teilzeitkräfte) ohne Geschäftsführer.

Emden, den 31. März 2022

gez. Jakob Weets, Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31. Dez. 2021 €
	1. Jan. 2021 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Sachanlagen				



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. Jan. 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2021
	€	€	€	€
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.995,63	5.833,40	3.221,50	21.607,53
II. Finanzanlagen	3.579,04	0,00	3.579,04	0,00
	22.574,67	5.833,40	6.800,54	21.607,53
	Abschreibungen			
	1. Jan. 2021	Zugänge	Abgänge	31. Dez. 2021
	€	€	€	€
I. Sachanlagen				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.706,63	5.039,40	3.221,50	14.524,53
II. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	12.706,63	5.039,40	3.221,50	14.524,53
	Restbuchwerte			
			31. Dez. 2021	31. Dez. 2020
			€	€
I. Sachanlagen				
I. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			7.083,00	6.289,00
II. Finanzanlagen			0,00	3.579,04
			7.083,00	9.868,04

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Spedition Weets GmbH, Emden:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Spedition Weets GmbH, Emden, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Spedition Weets GmbH, Emden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Oldenburg, 12. August 2022

MKM Menke & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Reimond Menke, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses:

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 12. Dezember 2021 von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Jahresüberschuss von € 1.724.858,60 wird auf neue Rechnung vorgetragen.